

## Ziel:

- Bericht über die Aktivitäten der Antidiskriminierungsstelle Lüneburg (KADNON/ diversu)
- Unsere Arbeit im Landkreis Lüchow-Dannenberg
- dringlichen Unterstützungsbedarf für eine Weiterführung unserer Arbeit im Landkreis

## Zentrale Grundlage:

- ➔ Diskriminierung ist und bleibt brisant – die Beratungsanfragen steigen bundesweit seit Jahren kontinuierlich an.
- ➔ Bisher gibt es überall in D. zu wenig Antidiskriminierungs-Beratungsstellen (ADB)
- ➔ In ganz Niedersachsen finden sich insgesamt aktuell lediglich 4 AD-Beratungseinrichtungen (durch ein aktuelles Projekt der ADS des Bundes werden wir auf 6 anwachsen), die nach Qualitätsstandards des AD-Verbandes advd AD-Beratung anbieten und von einer Zivilgesellschaft getragen werden. Es gibt noch ein paar mehr, wo die ADB an die kommunale Verwaltung angedockt ist (Osnabrück, Hannover, Braunschweig).
- ➔ Nichtsdestotrotz: Niedersachsen nimmt bundesweit den letzten Platz ein, was die Anzahl qualifizierter ADB anbelangt.

## Was tun wir?

Die ADB Lüneburg besteht seit **Juni 2020 (u.a. offensiv unterstützt vom IBR LG und dem LK LG)**.

- Wir bieten Einzelberatung für Menschen, die Diskriminierung erfahren haben, unterstützen und begleiten sie, beraten aber auch Institutionen (Schulen, Verwaltungen, Unternehmen, etc.), mit Blick auf Diskriminierungsereignisse. So fungieren wir z. Zt. für zwei Unternehmen, ein drittes ist in der Abstimmung – als externe Beratungsstelle
- Zweiter Schwerpunkt ist der Aufbau von AD-Netzwerke nach dem Vorbild des ADN LG: Es braucht eine Unterstützer:innenstruktur, um die AD-Beratung mit ihren Möglichkeiten bekannt zu machen, aber auch um konkret zusammenzuarbeiten und AD-Arbeit als demokratisierendes und den sozialen Zusammenhalt förderndes Aufgabenfeld aktiv zu gestalten und qualitativ weiterzuentwickeln  
Aktuell sind wir tätig im LK Lüneburg, im LK Lü-Da, im LK Uelzen und im LK Heidekreis.
- Ein dritter Schwerpunkt bezieht sich auf (Weiter-)Bildungsangebote, die wir für spezifische Zielgruppen konzipieren und durchführen; 2022 und bisher 2023 gab es viele Angebote für Schulen und KITAs, jedoch zusehends auch für Jugendorganisationen, junge Menschen, für Organisationen (Teams, Kollegien, versch. Mitarbeitergruppen...)
- Die drei Schwerpunkte werden flankiert von Aktivitäten zur Stärkung der Öffentlichen Aufmerksamkeit gegenüber der Thematik Diskriminierung, zur Veränderung der Rahmenbedingungen der AD-Arbeit und zum Ausbau unseres Unterstützer\*innen-Pools.

## Wozu braucht es professionelle AD-Beratung?

- Gewährleistung des Staates, dass alle seine Mitbürger:innen an gesellschaftlichen Prozessen teilhaben können, dass das Grundgesetz eingehalten wird → seit 2006 gibt es das AGG, in dem geregelt wird, wie mit ungerechten Ausgrenzungen Diskriminierungen im Alltag und Berufsleben umzugehen ist. Beratung, die es Menschen mit Diskriminierungserfahrungen ermöglicht, ihre Rechte zu erkennen und die dabei unterstützt werden, sie auch wahrzunehmen ist also dringend erforderlich.
- Die Ampelregierung hat in ihrem Koalitionsvertrag, wie übrigens auch die neue Niedersächsische Regierung festgeschrieben, ADB flächendeckend zu realisieren, Niedersachsen möchte Landesantidiskriminierungsgesetz verabschieden.
- **ZENTRAL: AD-Beratung muss fachlich fundiert sein und benötigt eigene Ressourcen...**

## Wir arbeiten:

angelehnt an den *advd*, den *Antidiskriminierungsverband Deutschland*:

- **Merkmalsübergreifend** (alle nach dem AGG benannten Diskriminierungsformen → Diskriminierungen aufgrund von ethn. Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Religion, Alter, Behinderung, sexuelle Orientierung)
- **vertraulich, parteilich**, für die Betroffenen **kostenlos**

## Wir verfolgen einen Drei-Schritt:

- 1) AD-Netzwerkaufbau → Strukturen vor Ort (Sozialberatung, Gleichstellungs-Integrationsstrukturen, nutzen und für AD-Einstiegsberatung weiterqualifizieren)
- 2) Sensibilisierungsaktivitäten / Bildungsmaßnahmen anbieten: für Bürger:innen im LK, für Akteure, die Sozialberatung anbieten (Netzwerkmitglieder), für Zielgruppen (Schüler:innen, Lehrkräfte, in KITAs, Verwaltungseinrichtungen, Polizei, öffentlicher Nahverkehr) → Aufmerksamkeit für die Problematik schaffen, Informationen über Rechtslage etc. bieten
- 3) AD-Beratung in verschiedenen Formaten anbieten: telefonisch, digital, an bestimmten Zeiten vor Ort, in LG...

Dr. Christine Katz  
(Vorsitzende diversu e.V.)

Madlen Gardow  
(AD-Beraterin, Koordination Netzwerk Antidiskriminierung Wendland)